

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des BSH,

vor wenigen Wochen trat die 32. Bundesversammlung des BSH zusammen. In diesem Kontext haben sich Matthias Simon, zuvor verantwortlich für die Hochschulgruppenbetreuung, und Jan Fuhrmann, Bundesvorsitzender 2015-2017, aus dem Vorstand verabschiedet. Beide haben den Verband maßgeblich weiter professionalisiert und die öffentliche Sichtbarkeit unserer Arbeit gesteigert. Mit ihrem intensiven Engagement konnte der BSH aktuelle Politikprozesse begleiten und an wichtigen sicherheitspolitischen Debatten teilnehmen. Für ihr langjähriges und umfassendes Engagement gilt ihnen unser herzlichster Dank.

Für den neu gewählten Bundesvorstand gilt es, an diese positiven Entwicklungen anzuknüpfen und vor allem das bisher Erreichte auf eine nachhaltige Basis zu stellen. Dazu gehört neben den Qualifizierungsmöglichkeiten für unsere Mitglieder auch weiterhin eine starke Verzahnung mit unseren Kooperationspartnern und Förderern. Wir blicken nun auf eine neue Amtsperiode und zählen auch im Jahr 2018 auf Ihre und Eure Unterstützung für den BSH!

Anne-Kathrin Herlitze

Bundesvorsitzende

XXXII. BUNDESVERSAMMLUNG

Vom 24. bis 26. November 2017 tagte die 32. Bundesversammlung des BSH in Frankfurt am Main. Die Delegierten der 15 anwesenden Hochschulgruppen entlasteten den Vorstand um Jan Fuhrmann. Im Anschluss wählten sie ein neues Team um die neue Bundesvorsitzende Anne-Kathrin Herlitze. Mit ihr sind erneut Daniela Baron und Johannes Kummerow in den Bundesvorstand gewählt worden. Neue Mitglieder des Bundesvorstands sind Alena Kalks und Yannick Schimbera.

In seinen abschließenden Worten resümierte der scheidende Bundesvorsitzende Jan Fuhrmann, dass der BSH als Netzwerk und Partner vor allem deshalb so attraktiv sei, weil „ihr – die Hochschulgruppen – auf der ganzen Breite Deutschlands als junger akademischer, sicherheitspolitischer Ansprechpartner aktiv und präsent seid.“ | [Bericht](#)



Die Delegierten der 15 anwesenden Hochschulgruppen während der dreitägigen BSH-Bundesversammlung in Frankfurt am Main. (© BSH)

DER BUNDESVORSTAND STELLT SICH VOR

Anne-Kathrin Herlitze | *Bundesvorsitzende*

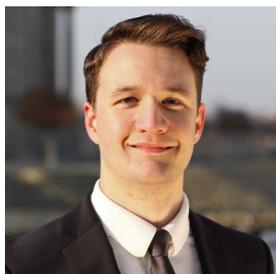


Bereits während meines Bachelorstudiums an der Universität Köln bin ich auf die BSH Hochschulgruppe vor Ort aufmerksam geworden. So stellten sich auch schon in meinen

ersten Seminaren zu den Internationalen Beziehungen Fragestellungen der Außen- und Sicherheitspolitik in meinen Fokus.

Vor dem Beginn meines Masterstudiums in Heidelberg bin ich für verschiedene Praktika nach Berlin gegangen und unterstützte dort die Berliner Hochschulgruppe. Während meiner Zeit in der Heidelberger HSG wurde ich bereits Beauftragte des Bundesvorstands für die sicherheitspolitischen Grundakademien und darauf folgend stellvertretende Bundesvorsitzende für das Akademien-Ressort. Nun bin ich bereits in den letzten Zügen des Masterstudiums und darf dem BSH in diesem Jahr vorstehen.

Meine Begeisterung für den Verband entspringt genau dieser Möglichkeit, zwischen den verschiedenen Städten in Deutschland wechseln zu können, und überall einen Anknüpfungspunkt zu außen- und sicherheitspolitischen Themen zu finden. Dieses Netzwerk und die Möglichkeit die Diskussion in die Breite der Gesellschaft zu tragen, faszinieren mich auch heute noch.

Yannick Schimbera | *Stv. Bundesvorsitzender*

Aktuell studiere ich in Berlin den Masterstudiengang International Affairs an der Hertie School of Governance, mit einem Schwerpunkt auf regionaler Sicherheitspolitik.

Zum ersten Mal in Kontakt mit dem BSH kam ich klassisch, als Teilnehmer der Sicherheitspolitischen Grundakademie. Die Möglichkeit im akademischen Umfeld mit anderen Studierenden offen, sachlich und ideologiefrei über Sicherheitspolitik diskutieren zu können, war für mich nach meinem B.A. der Politikwissenschaften eine neue und spannende Erfahrung. Nach weiteren Teilnahmen an Exkursionen, Kursen und Abendveranstaltungen war es mir ein Anliegen, mich auch selbst in die Arbeit des BSH ein zu bringen.

Nach dem Wechsel meines Studienorts wurde ich 2016 Beauftragter für die Grundakademien und seit 2017 bin ich der Stv. Bundesvorsitzende für das Ressort Hochschulgruppenbetreuung. Hier ist es mir ein Bedürfnis die Hochschulgruppen, als Fundament des Verbandes, bei ihrer lokalen Arbeit zu unterstützen.

Daniela Baron | *Stv. Bundesvorsitzende*

Ich habe in diesem Jahr den Master International Security Studies an der University of St Andrews in Schottland abgeschlossen, nachdem ich vorher vier Jahre lang in Passau

Governance & Public Policy – Staatswissenschaften mit Schwerpunkt Politikwissenschaften studiert hatte.

Zum BSH kam ich auch durch die Hochschulgruppe an der Universität Passau. Über diese Gruppe bin ich eher durch Zufall gleich zu Beginn meines ersten Semesters auf einer Aufbauakademie des BSH gelandet und bin im Anschluss HSG-Mitglied geblieben. Ab 2015 war ich dann erst Beauftragte im Ressort Publikationen, seit zwei Jahren bin ich nun als Stv. Bundesvorsitzende für das Ressort Seminare und

Exkursionen auf Bundesebene zuständig und freue mich auch im kommenden Jahr viele neue und alte Gesichter bei unseren Veranstaltungen wiederzusehen.

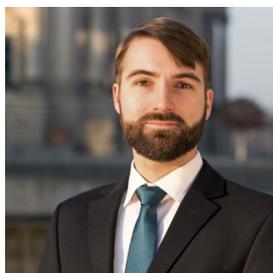
Alena Kalks | *Stv. Bundesvorsitzende*

Meine ersten Berührungspunkte mit Sicherheitspolitik hatte ich während meines Freiwilligen Jahres im Politischen Leben bei der Deutschen Welthungerhilfe. Seither

begleitet mich die Thematik durch mein Bachelor-Studium der Politikwissenschaft und Soziologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie der Estonian Academy for Security Sciences.

2015 nahm ich an einer BSH-Aufbauakademie teil und engagiere mich seitdem im Vorstand der Kieler Hochschulgruppe. Da ich zu einem sehr frühen Zeitpunkt meines Studiums an den BSH geraten bin, prägte und prägt der Verband maßgeblich mein Studienleben – vor allem durch die Entwicklung fachlicher wie auch persönlicher Kompetenzen.

Umso mehr freue ich mich über die Möglichkeit im kommenden Jahr diese Erfahrungen als Stv. Bundesvorsitzende im Ressort Akademien an andere Studierende weiter zu geben und somit einen sicherheitspolitischen Diskurs gerade für „Nachwuchssicherheitspolitiker“ und Interessierte zu ermöglichen.

Johannes Kummerow | *Stv. Bundesvorsitzender*

Die Initialzündung für mein Engagement im BSH war vor circa drei Jahren die Gründung einer sicherheitspolitischen HSG in Heidelberg, welche ich zusammen mit einem Kom-

mitonen aufgebaut habe. Aufgrund meines starken Interesses an außenpolitischen Themen, nutzte ich die Chance den örtlichen sicherheitspolitischen Diskurs über die BSH-Gruppe mitzugestalten. Die verschiedenen Veranstaltungsformate des BSH motivierten mich

mein Engagement auch auf Bundesebene auszubauen. 2016 zuerst als Beauftragter für Vorstandsarbeit und in diesem Jahr dann als Stv. Bundesvorsitzender für das Publikationsressort.

Ich freue mich im kommenden Jahr erneut die Publikationen des BSH betreuen zu dürfen. Ziel sollte es sein, den HSG-Mitgliedern den Zugang zum akademischen Diskurs zu ermöglichen sowie selbst als Vermittler und Produzent von systematischem Wissen aufzutreten. Unsere Publikationsformate und akademischen Kooperationen sind dafür die richtige Plattform.

Derzeit schreibe ich meine Masterarbeit im Schwerpunktbereich Internationale Beziehungen an der Universität Heidelberg. Zuvor habe ich in Rostock und Leiden (NL) studiert sowie praktische Erfahrungen an verschiedenen Instituten und Projekten gesammelt.

VORSTANDSSITZUNGEN

Der XXXII. Bundesvorstand führte am 20. November seine letzte telefonische Vorstandssitzung durch.

Am 14. Dezember hat der XXXIII. Bundesvorstand seine erste telefonische Vorstandssitzung gehalten. Themen waren vor allem Termine und Themen für das kommende Jahr. Für das Wochenende vom 19. bis 21. Januar 2018 ist die erste Klausurtagung des neuen Vorstands geplant. Wie gewohnt könnt ihr im Anschluss unseren ausführlichen Bericht online finden.

DIALOGFORUM SICHERHEITSPOLITIK

Am 29. Oktober nahm eine Delegation des BSH am „DialogForum Sicherheitspolitik“ zum Thema „Europa auf dem Weg zu mehr gemeinsamer Verantwortung“ in München teil. | [Bericht](#)



„DialogForum Sicherheitspolitik“ (DFS) im Königssaal des Bayerischen Hofes. (© BSH)

HOCHSCHULGRUPPENBETREUUNG

Auch im Amtsjahr 2016/17 kann der Verband auf eine erfolgreiche Arbeit der Hochschulgruppen zurückblicken. So konnten durch Veranstaltungen der 26 Hochschulgruppen und des Bundesverbandes über 5.500 Teilnehmende in diversen Bereichen der Sicherheitspolitik erreicht werden. Besonders hervorzuheben sind hierbei Großveranstaltungen der Hochschulgruppen gemeinsam mit internationalen Diplomaten und Militärs, die mit ihren aktuellen Diskussionsthemen, oft weit über das universitäre Publikum hinaus, in die Gesellschaft reichen.



Mehr als 130 Gäste begrüßte die Heidelberger HSG zu ihrer Veranstaltung mit US-Generalkonsul James Herman und Generalleutnant Ben Hodges (© BSH)

Auch freuen wir uns über die Eröffnungsveranstaltungen der in diesem Jahr neu gewonnenen Initiativen in Marburg, Kassel und Magdeburg, die ebenfalls einen Beitrag dazu leisten, das sicherheitspolitische Angebot an deutschen Universitätsstandorten zu sichern und auszubauen. Daher soll im kommenden Jahr nicht nur die Neugewinnung im Fokus des HSG-Ressorts liegen, sondern vor allem die starke Leistung der HSGn umfassender auf die Bundesebene zu projizieren und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Zum kommenden HSG-Seminar (Termin folgt) werden wir daher auch wieder die Gelegenheit nutzen, gemeinsam neue Gestaltungsimpulse aus den HSGn aufzunehmen und umzusetzen.

AUSSCHREIBUNG BEAUFTRAGTE

Auch in diesem Jahr schreibt der Bundesvorstand mehrere Beauftragtenstellen im erweiterten Bundesvorstand aus. Beauftragte unterstützen die gewählten Mitglieder des Bundesvorstands bei der Erfüllung der Aufgaben in ihrem Geschäftsbereichs. | [Ausschreibung](#)

SEMINARE UND EXKURSIONEN

Wie bereits im Vorjahr konnten auch in diesem Jahr wieder zwei Studierende über den BSH als Beobachter an dem weltweit größten multinationalen NATO-Übungsszenario im Bereich „CIMIC“, dem „Joint Cooperation 2017“, teilnehmen und einen einmaligen Blick hinter die Kulissen erlangen. | [Bericht](#)



Joint Cooperation 2017: Lageplanung des BSH Beobachter-Teams (Foto: SRein (ZentrZMZBw))

GRUNDAKADEMIEN

Die Termine für die Sicherheitspolitischen Grundakademien 2018 konnten seit den letzten BSH-News festgemacht werden.

- 17. bis 30. März
- 09. bis 12. Juni
- 15. bis 18. September

Wie aus diesem Jahr bekannt, werden die Bewerbungen wieder über das Bewerbungsformular angenommen. Dieses wird jeweils mit der Ausschreibung zur Grundakademie veröffentlicht. Wie immer lohnt es sich regelmäßig auf unserer Website vorbeizuschauen!

AUFBAUAKADEMIEN

Die IX. Aufbauakademie vom 24. bis 27. Oktober widmete sich dem vielfältigen Engagement Deutschlands in den Vereinten Nationen. Dabei diskutierten die Teilnehmenden unter anderem über die Bewerbungen Deutschlands um einen nicht ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat oder dem Beitrag der BRD zur internationalen zivilen Krisenprävention. Mehr über die Inhalte der Aufbauakademie könnt ihr auf unserer Website nachlesen. | [Bericht](#)



Gruppenbild der IX. Aufbauakademie im Bundesumweltministerium (© BSH)

Der Termin für die X. Sicherheitspolitische Aufbauakademie steht nun auch fest. Die Akademie wird vom 28. Mai bis 1. Juni 2018 in Hamburg stattfinden.

PUBLIKATIONEN

Die elektronische Schriftenreihe Wissenschaft und Sicherheit Online (WiSi Online) sucht wieder nach Autoren, die eine universitäre Arbeit zu einem zitierfähigen Paper (ISSN-gelistet) von bis zu 5.000 Wörtern ausbauen wollen. Alle, den Richtlinien entsprechenden, Einreichungen werden einem beidseitig anonymen Peer Review-Verfahren unter Beteiligung externer Gutachter unterzogen.

Die Deadline ist der 21. Januar 2018. Alles Weitere ist online zu finden. | [Call for Papers](#)



Ende November wurde im Rahmen der BSH-Bundesversammlung in Frankfurt am Main im Haus am Dom der BSH-Nachwuchsförderpreises „Goldene Eule 2017“ in den Kategorien Bachelor- und Masterabschlussarbeit feierlich verliehen. Der ausführliche Bericht mit Fotos von der Verleihung folgen in Kürze auf der Webseite.